

fällt nach Oben hin ab, heißt also, sie wird nach Oben schwächer.

Abfallrohr. Eine hölzerne oder metallene Röhre, in welcher Wasser von einer Höhe herabgeleitet wird. Vornehmlich bezeichnet man mit diesem Worte diejenige Röhre, welche das auf das Dach gefallene und in der Dachrinne (s. d. A.) gesammelte Regenwasser von dieser nach der Straße leitet. Ferner aber auch die Röhren, welche von einem Küchenausguß das unbrauchbar gewordene Wasser ableiten. Erstere werden in der Regel von Blech, letztere von Holz gefertigt. Welches Material aber auch gewählt werde, immer ist dafür zu sorgen, daß durch eine Beschädigung der Abfallröhre die Mauer, gegen welche sie liegt, nicht Schaden leide. Zu dem Ende müssen die Abfallröhren von der Mauer einige Zoll entfernt und bei Blechröhren die Naht nach vorn gebracht werden, um jede Beschädigung dem Auge bemerkbar zu machen.

Abfalzen. An einem Gegenstand einen Falz (s. d. A.) anbringen.

Abfangen nennt man die Arbeit, mittelst welcher man, bei Reparaturen, einen oberen Bautheil so lange unterstützt erhält, bis man einen darunter befindlichen schadhafteu hinweggenommen und durch einen neuen ersetzt hat. Diese Arbeiten kommen häufig vor, wenn Schornsteine unten schadhafte sind, oben aber noch erhalten werden können, wenn Mauern, die ein zu schwaches Fundament haben, ein neues, stärkeres gegeben werden soll, und dergl. mehr. Das Wort Abfangen wird aber auch besonders dann gebraucht, wenn nicht nur, wie es in den angeführten Beispielen der Fall war, die Unterstützung eine interimistische, sondern eine bleibende, und zwar keine unmittelbare, sondern eine mittelbare ist. So wird z. B. durch den Ablastebogen (s. d. A.) die obere Last von dem darunter liegenden scheidrechten Bogen abgefangen und mittelbar durch die daneben liegende Mauertheile gestützt oder getragen, in welcher Beziehung das Wort auch gleichbedeutend mit Ablasten ist. Steht aber ein Schornstein nicht auf dem Fundamente auf, sondern wird er durch einen, anderweit gestützten, Bogen getragen, so ist dies am bezeichnendsten dadurch ausgedrückt, daß man sagt: der Schornstein wird durch den Bogen abgefangen.

Abfärben nennt der Maurer, wenn er einer Wand im Innern oder einer Fassade, nach ihrer Vollendung, die nöthige Farbe giebt. Bei den Mauern im Innern geschieht dies, wenn die Wand

vorher ein- auch zweimal geschlemmt ist (s. d. A.). Im Aeußeren ist es indeß besser, das Schlemmen gänzlich zu unterlassen und die Farbe unmittelbar mit dem Pinsel auf den Abputz (s. d. A.) zu tragen. Ist das erste Abfärben vollendet, so überzieht man die Wand mit Milch, die zur Hälfte mit Wasser versetzt wurde, und färbt alsdann zum zweiten Male. Der Maurer bedient sich hierzu nur solcher Farben, die mit verdünntem Kalk, nicht aber mit Leimwasser, vermischt sind, welche Vermischung namentlich im Freien nicht hält. In neuerer Zeit hat man sich statt der Milch auch der schwarzen Seife mit Vortheil bedient, welche im Wasser aufgelöst und zum Vorstreichen der abzufärbenden Wände benutzt wurde.

Abfasen. Die Kanten irgend eines Gegenstandes abschrägen, ihm die scharfe Ecke nehmen. So wird der Gradsparren (s. d. A.), der zweien an einander stoßenden Dachflächen angehört, nach Maaßgabe derselben abgeschragt oder abgefast. Auch werden Füllungen (s. d. A.) abgefast, um sie in die Naht des Rahmstücks einschieben zu können.

Abfasern nennt man es, wenn sich durch den Gebrauch einzelne Adern vom Holze ablösen. So werden z. B. die Bohlen, auf welchen Pferde im Stalle stehen, die, womit eine Durchfahrt u. s. w. ausgelegt ist, leicht abgefasert.

Abfaulen, wenn einzelne Theile, namentlich beim Holze, durch Fäulniß angegriffen werden. Dieses Abfaulen findet da statt, wo ein Theil ungünstigeren Einwirkungen als das Ganze ausgesetzt wird, wie z. B. bei den Köpfen der Balken, welche in der Mauer stecken und mit dem Mörtel in Berührung kommen, bei Zaunpfählen, die in der Erde stehen und der Abwechslung von Nässe und Trockenheit ausgesetzt sind u. s. w. Bei den Balkenköpfen verhindert man das Abfaulen dadurch, daß man sie trocken oder in Lehm vermauert, wohl auch einen kleinen Bogen über jeden einzelnen Balken schlägt und durch angebrachte Oeffnungen der Luft Zutritt verschafft. Zaunpfähle werden gegen das Abfaulen durch das Anbrennen des in die Erde zu setzenden Theiles geschützt.

Abfilzen. Eine Mauer abfilzen heißt: die Fugen derselben mit Mörtel zuwerfen, und dann das Ganze mit einem Steine oder mit einem Brette überreiben. Der Name hat wohl darin seinen Ursprung, daß man bisweilen Reibebretter anwendet, die mit Filz überzogen sind, um dadurch eine recht ebene Fläche zu erhalten. Beim Abfilzen hat man vornehmlich darauf zu sehen, daß der Mört-